

Soziales

- › Die Zahl der „Hartz-IV“-Empfängerinnen und Empfänger ist im Jahr 2012 nur geringfügig angestiegen.
- › Über 4 800 Menschen erhalten im Jahr 2012 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.
- › Zwei Drittel der Empfängerinnen und Empfänger von Pflegeleistungen nach SGB XI im Jahr 2011 sind Frauen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Abbildung	Titel	Seite
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2006 bis 2012 nach Städten	222
Abb. 15.1	<i>SGB II-Quoten 2005 und 2012 nach Altersgruppen</i>	222
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2008 bis 2012 nach Städten	223
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2012 nach Städten	223
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2012 nach Städten	224
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2012 nach Städten sowie Haushaltgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	225
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2012 nach Städten	225
15.7	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen	226
15.8	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2011 nach Städten sowie Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung	227
15.9	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2012 nach Städten	228
15.10	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2012 nach Städten	229
15.11	Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten	230
Abb. 15.2	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Pflegequoten</i>	231
15.12	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen	232
Abb. 15.3	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht</i>	233
15.13	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	234
15.14	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	235
15.15	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen	236
Abb. 15.4	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Pflegestufen und Geschlecht</i>	237
15.16	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI Ende Dezember 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten, Pflegestufen und Pflegequoten sowie Geschlecht	238

Vorbemerkungen

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Zuge der „Hartz IV“-Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch

Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 01.01.2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung. Die entsprechenden Leistungen werden nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialhilfe) gewährt. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung nach dem 4. Kapitel und nach dem 5. bis 9. Kapitel werden u.a. Hilfen zur Gesundheit, zur Pflege und zur Eingliederung für behinderte Menschen gewährt.

Wohngeld

Das Wohngeld ist neben der direkten und indirekten öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus sowie dem Mietrecht ein wichtiges Instrument staatlicher Wohnungspolitik. Es wird als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden. Durch Artikel 25 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 wurde das Wohngeldgesetz grundlegend geändert. Diese Änderungen traten im Wesentlichen zum 01.01.2005 in Kraft und haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Den Empfängern nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), SGB XII (Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Transferleistungen gewährt.

Asylbewerber

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG) erhalten Personen bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder, wenn sie sich als Ausländer tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Auf Antrag stellen die Versorgungsämter für diese Personen einen Ausweis über die Eigenschaft als Schwerbehinderte aus.

Pflegeleistungen

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Erhebung ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282). Zum Stichtag 15. Dezember werden seit 1999 Daten über das Personal und die Pflegebedürftigen in den ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und in den stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) erhoben. Außerdem liefern die Pflegekassen zum Stichtag 31. Dezember Angaben über die Empfänger von Pflegegeld. In der Pflegestatistik werden nur Leistungen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) erfasst.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 1: Ausgaben und Einnahmen, K I 1 Teil 1 (jährlich)
- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 2: Empfänger von Sozialhilfe, K I 1 Teil 2 (jährlich)
- Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Bremen, K I 10, 13 (jährlich)
- Wohngeld im Land Bremen, F II 11 (jährlich)
- Schwerbehinderte im Land Bremen, K III 1, 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

15.11 Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2001	2009	2011	2001	2009	2011	2001	2009	2011
Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.									
Zugelassene Pflegedienste	103	88	86	25	23	23	128	111	109
Pflegebedürftige	3 927	4 748	4 971	1 101	1 341	1 251	5 028	6 089	6 222
darunter weiblich	2 887	3 518	3 576	813	966	871	3 700	4 484	4 447
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	1 939	2 772	3 021	603	764	746	2 542	3 536	3 767
Pflegestufe II	1 520	1 539	1 488	377	425	383	1 897	1 964	1 871
Pflegestufe III	468	437	462	121	152	122	589	589	584
dar. Härtefälle (III)	30	40	39	7	7	2	37	47	41
Personal	2 214	2 589	2 881	622	659	591	2 836	3 248	3 472
darunter weiblich	1 846	1 852	2 453	557	577	521	2 403	2 429	2 974
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	533	518	563	174	198	185	707	716	748
Teilzeitbeschäftigte	1 618	2 055	2 298	433	454	398	2 051	2 509	2 696
darunter Teilzeitbeschäftigung über 50 %	836	1 131	1 278	286	271	232	1 122	1 402	1 510
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	439	631	720	79	122	94	518	753	814
sonstige Beschäftigte ¹⁾	63	16	20	15	7	8	78	23	28
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	152	195	205	36	32	35	188	227	240
Grundpflege	1 681	1 894	1 948	440	427	363	2 121	2 321	2 311
hauswirtschaftliche Versorgung	210	269	274	90	112	118	300	381	392
Verwaltung, Geschäftsführung	85	157	172	35	26	25	120	183	197
sonstiger Bereich	86	74	282	21	62	50	107	136	332
Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.									
Zugelassene Pflegeheime	65	86	87	11	11	12	76	97	99
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen	4 331	5 875	6 214	787	934	1 105	5 118	6 809	7 319
darunter für vollstationäre Dauerpflege	4 097	5 378	5 575	753	861	1 053	4 850	6 239	6 628
Pflegebedürftige	4 171	5 436	5 814	763	811	992	4 934	6 247	6 806
darunter weiblich	3 322	4 049	4 266	558	602	700	3 880	4 651	4 966
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	1 001	2 006	2 291	236	262	394	1 237	2 268	2 685
Pflegestufe II	1 892	2 195	2 287	345	341	349	2 237	2 536	2 636
Pflegestufe III	1 142	1 180	1 194	169	207	237	1 311	1 387	1 431
dar. Härtefälle (III)	58	85	85	7	48	58	65	133	143
bisher ohne Zuordnung	136	55	42	13	1	12	149	56	54
Personal	3 388	4 615	4 763	483	548	715	3 871	5 163	5 478
darunter weiblich	2 780	3 867	4 010	431	464	616	3 211	4 331	4 626
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	1 206	1 120	1 083	284	257	265	1 490	1 377	1 348
Teilzeitbeschäftigte	2 047	3 318	3 497	199	277	412	2 246	3 595	3 909
darunter Teilzeitbeschäftigung über 50 %	1 405	2 315	2 423	121	164	259	1 526	2 479	2 682
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	330	583	619	45	58	62	375	641	681
sonstige Beschäftigte ¹⁾	135	177	183	-	14	38	135	191	221
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	2 260	2 970	2 971	360	369	512	2 620	3 339	3 483
soziale Betreuung	117	137	138	46	58	48	163	195	186
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	x	134	171	x	17	20	x	151	191
Hauswirtschaftsbereich	682	914	1 067	42	58	70	724	972	1 137
haustechnischer Bereich	92	114	100	8	16	14	100	130	114
Verwaltung, Geschäftsführung	204	287	237	23	24	35	227	311	272
sonstiger Bereich	33	59	79	4	6	16	37	65	95

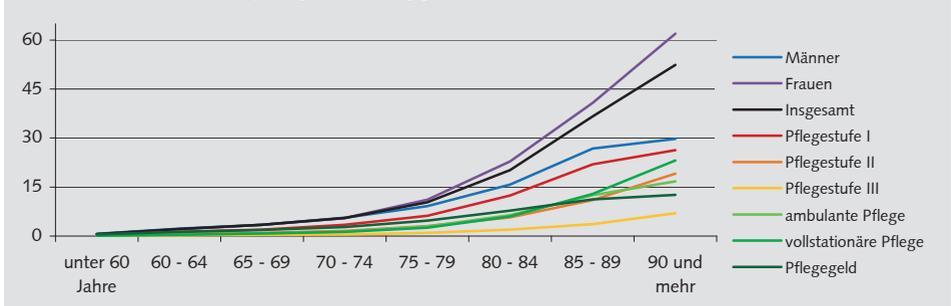
Noch:

15.11 Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2001	2009	2011	2001	2009	2011	2001	2009	2011
Pflegegeldempfänger/-innen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI am 31.12.									
Pflegegeldempfänger/-innen	1 446	2 095	2 195	323	644	588	1 769	2 739	2 783
darunter weiblich	999	1 520	1 517	220	455	418	1 219	1 975	1 935
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	645	1 208	1 276	162	347	332	807	1 555	1 608
Pflegestufe II	614	723	725	124	242	201	738	965	926
Pflegestufe III	187	164	194	37	55	55	224	219	249
dar. Härtefälle (III)	6	5	9	1	1	2	7	6	11
Pflegegeldempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI ²⁾ am 31.12.									
Pflegegeldempfänger/-innen	6 850	7 096	7 435	1 899	2 298	2 258	8 749	9 394	9 693
darunter weiblich	4 280	4 344	4 360	1 137	1 383	1 333	5 417	5 727	5 693
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	3 887	4 612	4 954	1 118	1 519	1 480	5 005	6 131	6 434
Pflegestufe II	2 365	1 994	1 973	637	632	636	3 002	2 626	2 609
Pflegestufe III	598	490	508	144	147	142	742	637	650
dar. Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige) insgesamt ³⁾									
Leistungsempfänger/-innen	14 948	16 955	17 771	3 763	4 385	4 407	18 711	21 340	22 178
darunter weiblich	10 489	11 693	11 914	2 508	2 909	2 843	12 997	14 602	14 757
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	6 827	9 247	10 070	1 957	2 515	2 577	8 784	11 762	12 647
Pflegestufe II	5 777	5 576	5 544	1 359	1 370	1 335	7 136	6 946	6 879
Pflegestufe III	2 208	2 082	2 128	434	500	491	2 642	2 582	2 619
dar. Härtefälle (III)	88	125	124	14	55	60	102	180	184
bisher ohne Zuordnung	136	50	29	13	-	4	149	50	33
davon nach Leistungsarten									
ambulante Pflege	3 927	4 748	4 971	1 101	1 341	1 251	5 028	6 089	6 222
vollstationäre Dauerpflege	3 919	4 923	5 115	722	722	846	4 641	5 645	5 961
vollstationäre Kurzzeitpflege	96	188	250	4	24	52	100	212	302
Pflegegeld ²⁾	6 850	7 096	7 435	1 899	2 298	2 258	8 749	9 394	9 693
Nachrichtlich: teilstationäre Tagespflege	156	325	449	37	65	94	193	390	543

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

2) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden. - 3) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung 2009 die teilstationär durch Pflegeheime Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Pflegebedürftige gezählt.

Abb. 15.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Pflegequoten
Anteil in % an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe

15.12 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige) ¹⁾			davon Leistungsart				Nachrichtlich: teilstationäre Tagespflege ¹⁾	
	männlich	weiblich	insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege				Pflege- geld ²⁾
					zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
Stadt Bremen									
unter 15	263	184	447	19	-	-	-	428	-
15 - 30	253	169	422	26	12	12	-	384	-
30 - 45	195	181	376	72	34	34	-	270	-
45 - 55	304	349	653	160	128	121	7	365	1
55 - 60	189	229	418	87	82	80	2	249	4
60 - 65	343	345	688	153	148	140	8	387	18
65 - 70	464	471	935	221	224	214	10	490	30
70 - 75	829	920	1 749	458	440	406	34	851	60
75 - 80	875	1 434	2 309	673	616	580	36	1 020	79
80 - 85	920	2 242	3 162	965	985	936	49	1 212	109
85 - 90	733	2 880	3 613	1 197	1 329	1 269	60	1 087	98
90 und mehr	489	2 510	2 999	940	1 367	1 323	44	692	50
Insgesamt	5 857	11 914	17 771	4 971	5 365	5 115	250	7 435	449
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	3 188	6 882	10 070	3 021	2 095	1 923	172	4 954	196
Pflegestufe II	1 950	3 594	5 544	1 488	2 083	2 019	64	1 973	204
Pflegestufe III	709	1 419	2 128	462	1 158	1 149	9	508	36
dar. Härtefälle (III)	55	69	124	39	85	85	-	-	-
ohne Zuordnung ³⁾	10	19	29	-	29	24	5	-	13
Stadt Bremerhaven									
unter 15	85	58	143	3	-	-	-	140	-
15 - 30	58	40	98	3	-	-	-	95	-
30 - 45	67	77	144	14	3	3	-	127	-
45 - 55	113	113	226	36	14	13	1	176	2
55 - 60	55	86	141	30	16	15	1	95	-
60 - 65	105	94	199	43	30	27	3	126	3
65 - 70	128	150	278	60	44	40	4	174	1
70 - 75	209	281	490	122	71	62	9	297	16
75 - 80	203	372	575	166	113	107	6	296	20
80 - 85	210	533	743	267	175	163	12	301	21
85 - 90	225	594	819	315	237	228	9	267	22
90 und mehr	106	445	551	192	195	188	7	164	9
Insgesamt	1 564	2 843	4 407	1 251	898	846	52	2 258	94
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	903	1 674	2 577	746	351	319	32	1 480	43
Pflegestufe II	504	831	1 335	383	316	301	15	636	33
Pflegestufe III	154	337	491	122	227	224	3	142	10
dar. Härtefälle (III)	20	40	60	2	58	58	-	-	-
ohne Zuordnung ³⁾	3	1	4	-	4	2	2	-	8

1) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung 2009 die teilstationär durch Pflegeheime Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger/-innen gezählt.

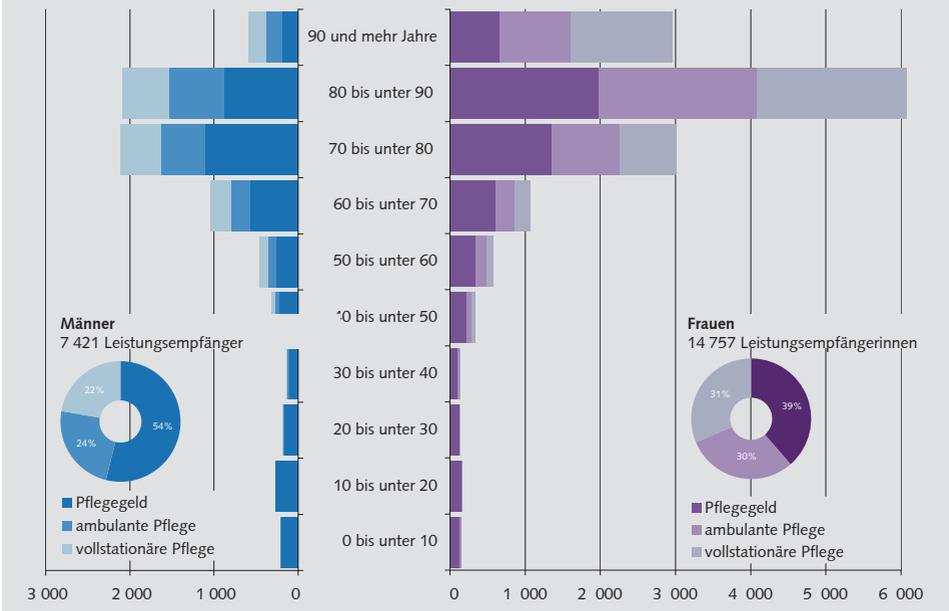
2) Stichtag: 31.12.2011. Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind.

3) Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.

Noch: **Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten**
15.12 sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige) ¹⁾			davon Leistungsart				Nachrichtlich: teilstationäre Tagespflege ¹⁾	
	männlich	weiblich	insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		Pflege- geld ²⁾		
					zusammen	Dauer- pflege			Kurzzeit- pflege
Land Bremen									
unter 15	348	242	590	22	-	-	-	568	-
15 - 30	311	209	520	29	12	12	-	479	-
30 - 45	262	258	520	86	37	37	-	397	-
45 - 55	417	462	879	196	142	134	8	541	3
55 - 60	244	315	559	117	98	95	3	344	4
60 - 65	448	439	887	196	178	167	11	513	21
65 - 70	592	621	1 213	281	268	254	14	664	31
70 - 75	1 038	1 201	2 239	580	511	468	43	1 148	76
75 - 80	1 078	1 806	2 884	839	729	687	42	1 316	99
80 - 85	1 130	2 775	3 905	1 232	1 160	1 099	61	1 513	130
85 - 90	958	3 474	4 432	1 512	1 566	1 497	69	1 354	120
90 und mehr	595	2 955	3 550	1 132	1 562	1 511	51	856	59
Insgesamt	7 421	14 757	22 178	6 222	6 263	5 961	302	9 693	543
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	4 091	8 556	12 647	3 767	2 446	2 242	204	6 434	239
Pflegestufe II	2 454	4 425	6 879	1 871	2 399	2 320	79	2 609	237
Pflegestufe III	863	1 756	2 619	584	1 385	1 373	12	650	46
dar. Härtefälle (III)	75	109	184	41	143	143	-	-	-
ohne Zuordnung ³⁾	13	20	33	-	33	26	7	-	21

Abb. 15.3 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht



15.13 Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegedienste	x	x	86	x	x	23	x	x	109
Pflegebedürftige	1 395	3 576	4 971	380	871	1 251	1 775	4 447	6 222
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	756	2 265	3 021	219	527	746	975	2 792	3 767
Pflegestufe II	456	1 032	1 488	128	255	383	584	1 287	1 871
Pflegestufe III	183	279	462	33	89	122	216	368	584
dar. Härtefälle (III)	16	23	39	1	1	2	17	24	41
Personal	428	2 453	2 881	70	521	591	498	2 974	3 472
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	129	434	563	41	144	185	170	578	748
Teilzeitbeschäftigte	292	2 006	2 298	29	369	398	321	2 375	2 696
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	168	1 110	1 278	15	217	232	183	1 327	1 510
50 % und weniger, aber nicht geringfügig	23	277	300	1	71	72	24	348	372
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	101	619	720	13	81	94	114	700	814
sonstige Beschäftigte ¹⁾	7	13	20	-	8	8	7	21	28
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	83	485	568	18	73	91	101	558	659
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	18	204	222	7	34	41	25	238	263
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	107	577	684	30	118	148	137	695	832
Krankenpflegehelfer/-in	6	83	89	3	26	29	9	109	118
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	-	53	53	-	4	4	-	57	57
Abschlüsse im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	10	69	79	-	27	27	10	96	106
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	1	16	17	-	-	-	1	16	17
Familienglieder/-in mit staatlichem Abschluss	-	7	7	-	12	12	-	19	19
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	4	21	25	1	2	3	5	23	28
sonstiger pflegerischer Beruf	10	242	252	-	62	62	10	304	314
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	1	5	6	-	-	-	1	5	6
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2	50	52	1	7	8	3	57	60
sonstiger Berufsabschluss	143	520	663	10	105	115	153	625	778
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	43	121	164	-	51	51	43	172	215
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	33	172	205	9	26	35	42	198	240
Grundpflege	287	1 661	1 948	40	323	363	327	1 984	2 311
hauswirtschaftliche Versorgung	21	253	274	2	116	118	23	369	392
Verwaltung, Geschäftsführung	43	129	172	9	16	25	52	145	197
sonstiger Bereich	44	238	282	10	40	50	54	278	332
Geschätzte Vollzeitäquivalente ²⁾	296	1 553	1 849	48	261	309	352	1 916	2 268
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	32	154	186	6	18	24	41	179	220
Grundpflege	190	1 054	1 244	28	174	202	222	1 284	1 506
hauswirtschaftliche Versorgung	17	126	143	2	49	51	18	195	213
Verwaltung, Geschäftsführung	33	99	132	7	13	20	41	112	153
sonstiger Bereich	23	120	143	5	7	12	30	147	177

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

2) Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

15.14 Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegeheime	x	x	87	x	x	12	x	x	99
Verfügbare Plätze	x	x	6 214	x	x	1 105	x	x	7 319
davon für vollstationäre Dauerpflege	x	x	5 575	x	x	1 053	x	x	6 628
dar. "eingestreuete" Plätze für Kurzzeitpflege	x	x	132	x	x	46	x	x	178
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	255	x	x	9	x	x	264
teilstationäre Tagespflege	x	x	384	x	x	43	x	x	427
Pflegebedürftige	1 548	4 266	5 814	292	700	992	1 840	4 966	6 806
davon Pflegestufe I	595	1 696	2 291	120	274	394	715	1 970	2 685
Pflegestufe II	634	1 653	2 287	111	238	349	745	1 891	2 636
Pflegestufe III	307	887	1 194	58	179	237	365	1 066	1 431
dar. Härtefälle (III)	39	46	85	19	39	58	58	85	143
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	12	30	42	3	9	12	15	39	54
davon vollstationäre Dauerpflege	1 314	3 801	5 115	229	617	846	1 543	4 418	5 961
vollstationäre Kurzzeitpflege	73	177	250	30	22	52	103	199	302
teilstationäre Tagespflege	161	288	449	33	61	94	194	349	543
Personal	753	4 010	4 763	99	616	715	852	4 626	5 478
davon Vollzeitbeschäftigte	302	781	1 083	50	215	265	352	996	1 348
Teilzeitbeschäftigte	400	3 097	3 497	39	373	412	439	3 470	3 909
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	254	2 169	2 423	29	230	259	283	2 399	2 682
50 % u. weniger, aber nicht geringfügig	44	411	455	2	89	91	46	500	546
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	102	517	619	8	54	62	110	571	681
sonstige Beschäftigte ¹⁾	51	132	183	10	28	38	61	160	221
darunter mit Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	205	862	1 067	25	156	181	230	1 018	1 248
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	47	355	402	8	51	59	55	406	461
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	34	264	298	5	49	54	39	313	352
Krankenpflegehelfer/-in	19	101	120	2	8	10	21	109	130
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	2	24	26	-	-	-	2	24	26
Abschlüsse im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	18	86	104	-	20	20	18	106	124
sozialpädagoge./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	14	66	80	-	3	3	14	69	83
sonstiger pflegerischer Beruf	43	407	450	6	67	73	49	474	523
Fachhauswirtschafter/-in für ältere Menschen	6	25	31	-	4	4	6	29	35
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	23	156	179	3	10	13	26	166	192
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	115	582	697	16	124	140	131	706	837
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	443	2 528	2 971	59	453	512	502	2 981	3 483
soziale Betreuung	17	121	138	7	41	48	24	162	186
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	17	154	171	2	18	20	19	172	191
Hauswirtschaftsbereich	90	977	1 067	4	66	70	94	1 043	1 137
haustechnischer Bereich	96	4	100	14	-	14	110	4	114
Verwaltung, Geschäftsführung	51	186	237	9	26	35	60	212	272
sonstiger Bereich	39	40	79	4	12	16	43	52	95
Geschätzte Vollzeitäquivalente ²⁾	571	2 795	3 366	81	459	539	651	3 254	3 905
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	342	1 826	2 168	49	353	402	391	2 179	2 570
soziale Betreuung	14	84	97	4	26	30	18	109	127
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	12	102	114	2	12	14	14	114	128
Hauswirtschaftsbereich	70	614	683	4	39	42	73	653	726
haustechnischer Bereich	72	2	74	11	-	11	84	2	85
Verwaltung, Geschäftsführung	46	143	189	8	19	27	54	162	216
sonstiger Bereich	15	25	40	3	10	13	18	35	53

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

2) Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

15.15 Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen ¹⁾			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
	männlich	weiblich	insgesamt	gesetzliche Pflegekassen					sonstige Krankenkassen ²⁾	
				zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse		
Stadt Bremen										
unter 15	264	169	433	411	184	66	23	136	2	22
15 - 30	237	157	394	381	198	52	14	117	-	13
30 - 45	152	133	285	280	129	53	12	81	5	5
45 - 55	189	222	411	404	197	74	16	111	6	7
55 - 60	129	147	276	266	152	40	16	54	4	10
60 - 65	223	232	455	428	222	84	25	87	10	27
65 - 70	297	290	587	552	284	99	20	136	13	35
70 - 75	546	534	1 080	1 018	544	175	42	223	34	62
75 - 80	541	784	1 325	1 251	665	223	47	285	31	74
80 - 85	561	1 104	1 665	1 570	831	252	45	381	61	95
85 - 90	404	1 222	1 626	1 482	712	260	48	418	44	144
90 und mehr	210	883	1 093	970	469	155	40	285	21	123
Insgesamt	3 753	5 877	9 630	9 013	4 587	1 533	348	2 314	231	617
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 227	4 003	6 230	5 858	3 037	1 002	231	1 441	147	372
Pflegestufe II	1 203	1 495	2 698	2 513	1 264	408	99	673	69	185
Pflegestufe III	323	379	702	642	286	123	18	200	15	60
dar. Härtefälle (III)	2	7	9	7	2	3	1	1	-	2
Stadt Bremerhaven										
unter 15	84	56	140	138	92	8	8	26	4	2
15 - 30	59	39	98	97	59	10	4	22	2	1
30 - 45	64	73	137	134	96	8	7	22	1	3
45 - 55	90	96	186	182	124	13	6	36	3	4
55 - 60	40	66	106	99	61	3	3	31	1	7
60 - 65	74	71	145	137	93	11	2	27	4	8
65 - 70	91	112	203	190	126	9	8	35	12	13
70 - 75	142	204	346	326	218	22	5	53	28	20
75 - 80	135	237	372	350	247	24	6	58	15	22
80 - 85	136	296	432	412	279	35	6	69	23	20
85 - 90	120	309	429	383	267	25	3	73	15	46
90 und mehr	60	192	252	234	161	12	2	44	15	18
Insgesamt	1 095	1 751	2 846	2 682	1 823	180	60	496	123	164
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	658	1 154	1 812	1 710	1 161	113	43	306	87	102
Pflegestufe II	358	479	837	786	540	54	14	148	30	51
Pflegestufe III	79	118	197	186	122	13	3	42	6	11
dar. Härtefälle (III)	2	-	2	1	-	-	-	1	-	1

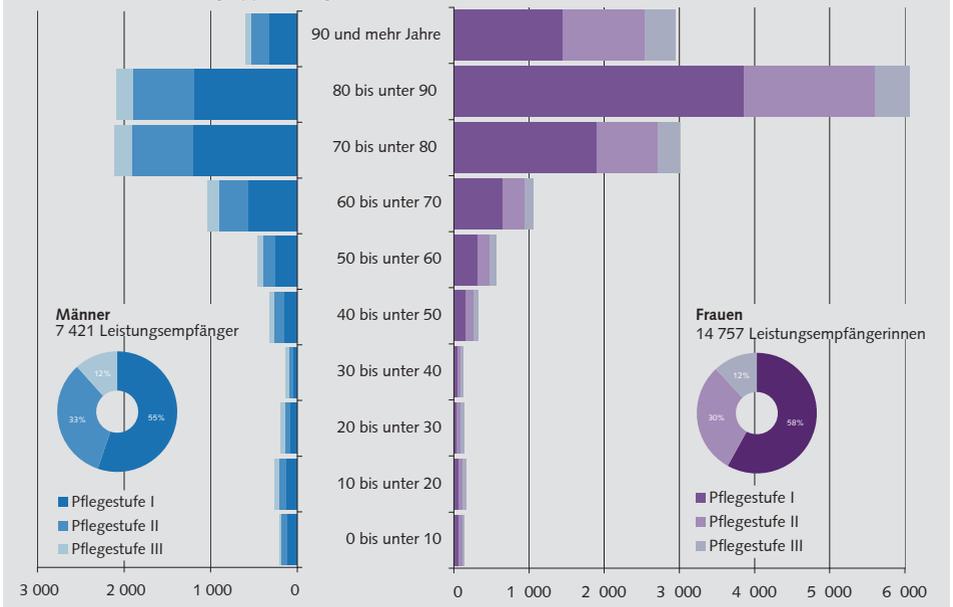
1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI sowie Personen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI zusammen.

2) Landwirtschaftliche Krankenkasse und Knappschaft.

Noch: Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten 15.15 sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen ¹⁾			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
	männlich	weiblich	insgesamt	gesetzliche Pflegekassen						
				zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen ²⁾	
Land Bremen										
unter 15	348	225	573	549	276	74	31	162	6	24
15 - 30	296	196	492	478	257	62	18	139	2	14
30 - 45	216	206	422	414	225	61	19	103	6	8
45 - 55	279	318	597	586	321	87	22	147	9	11
55 - 60	169	213	382	365	213	43	19	85	5	17
60 - 65	297	303	600	565	315	95	27	114	14	35
65 - 70	388	402	790	742	410	108	28	171	25	48
70 - 75	688	738	1 426	1 344	762	197	47	276	62	82
75 - 80	676	1 021	1 697	1 601	912	247	53	343	46	96
80 - 85	697	1 400	2 097	1 982	1 110	287	51	450	84	115
85 - 90	524	1 531	2 055	1 865	979	285	51	491	59	190
90 und mehr	270	1 075	1 345	1 204	630	167	42	329	36	141
Insgesamt	4 848	7 628	12 476	11 695	6 410	1 713	408	2 810	354	781
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 885	5 157	8 042	7 568	4 198	1 115	274	1 747	234	474
Pflegestufe II	1 561	1 974	3 535	3 299	1 804	462	113	821	99	236
Pflegestufe III	402	497	899	828	408	136	21	242	21	71
dar. Härtefälle (III)	4	7	11	8	2	3	1	2	-	3

Abb. 15.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011
nach Altersgruppen, Pflegestufen und Geschlecht



15.16 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI Ende Dezember 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten, Pflegestufen und Pflegequoten sowie Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent ¹⁾						
	ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾			ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾		
		am- bulante Pflege	vollsta- tionäre Pflege	Pflege- geld ³⁾	I	II	III		am- bulante Pflege	vollsta- tionäre Pflege	Pflege- geld ³⁾	I	II	III
Männlich														
unter 15	348	4	-	344	191	102	55	0,8	0,0	-	0,8	0,5	0,2	0,1
15 - 30	311	17	6	288	139	102	70	0,5	0,0	0,0	0,5	0,2	0,2	0,1
30 - 45	262	37	21	204	103	98	61	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 55	417	90	78	249	223	134	60	0,8	0,2	0,2	0,5	0,4	0,3	0,1
55 - 60	244	41	50	153	132	80	32	1,2	0,2	0,2	0,7	0,6	0,4	0,2
60 - 65	448	93	103	252	244	154	50	2,3	0,5	0,5	1,3	1,3	0,8	0,3
65 - 70	592	130	141	321	329	183	79	3,4	0,8	0,8	1,9	1,9	1,1	0,5
70 - 75	1 038	247	230	561	616	324	95	5,6	1,3	1,2	3,0	3,3	1,7	0,5
75 - 80	1 078	278	253	547	588	380	107	9,2	2,4	2,2	4,7	5,0	3,3	0,9
80 - 85	1 130	326	284	520	638	379	111	15,8	4,6	4,0	7,3	8,9	5,3	1,6
85 - 90	958	323	270	365	558	319	78	26,8	9,0	7,5	10,2	15,6	8,9	2,2
90 und mehr	595	189	210	196	330	199	65	29,7	9,4	10,5	9,8	16,5	9,9	3,2
Insgesamt	7 421	1 775	1 646	4 000	4 091	2 454	863	2,3	0,5	0,5	1,2	1,3	0,8	0,3
Weiblich														
unter 15	242	18	-	224	111	79	52	0,6	0,0	-	0,6	0,3	0,2	0,1
15 - 30	209	12	6	191	73	64	72	0,3	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
30 - 45	258	49	16	193	91	98	69	0,4	0,1	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1
45 - 55	462	106	64	292	229	149	83	0,9	0,2	0,1	0,6	0,5	0,3	0,2
55 - 60	315	76	48	191	191	87	35	1,4	0,3	0,2	0,9	0,9	0,4	0,2
60 - 65	439	103	75	261	265	126	48	2,1	0,5	0,4	1,3	1,3	0,6	0,2
65 - 70	621	151	127	343	378	176	66	3,4	0,8	0,7	1,9	2,1	1,0	0,4
70 - 75	1 201	333	281	587	756	335	109	5,5	1,5	1,3	2,7	3,4	1,5	0,5
75 - 80	1 806	561	476	769	1 147	480	175	11,1	3,5	2,9	4,7	7,1	3,0	1,1
80 - 85	2 775	906	876	993	1 759	730	283	22,8	7,5	7,2	8,2	14,5	6,0	2,3
85 - 90	3 474	1 189	1 296	989	2 108	1 007	357	40,8	14,0	15,2	11,6	24,7	11,8	4,2
90 und mehr	2 955	943	1 352	660	1 448	1 094	407	61,9	19,8	28,3	13,8	30,4	22,9	8,5
Insgesamt	14 757	4 447	4 617	5 693	8 556	4 425	1 756	4,4	1,3	1,4	1,7	2,5	1,3	0,5
Insgesamt														
unter 15	590	22	-	568	302	181	107	0,7	0,0	-	0,7	0,4	0,2	0,1
15 - 30	520	29	12	479	212	166	142	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	520	86	37	397	194	196	130	0,4	0,1	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
45 - 55	879	196	142	541	452	283	143	0,9	0,2	0,1	0,5	0,4	0,3	0,1
55 - 60	559	117	98	344	323	167	67	1,3	0,3	0,2	0,8	0,8	0,4	0,2
60 - 65	887	196	178	513	509	280	98	2,2	0,5	0,4	1,3	1,3	0,7	0,2
65 - 70	1 213	281	268	664	707	359	145	3,4	0,8	0,8	1,9	2,0	1,0	0,2
70 - 75	2 239	580	511	1 148	1 372	659	204	5,5	1,4	1,3	2,8	3,4	1,6	0,5
75 - 80	2 884	839	729	1 316	1 735	860	282	10,3	3,0	2,6	4,7	6,2	3,1	1,0
80 - 85	3 905	1 232	1 160	1 513	2 397	1 109	394	20,2	6,4	6,0	7,8	12,4	5,7	2,0
85 - 90	4 432	1 512	1 566	1 354	2 666	1 326	435	36,6	12,5	12,9	11,2	22,0	11,0	3,6
90 und mehr	3 550	1 132	1 562	856	1 778	1 293	472	52,4	16,7	23,1	12,6	26,3	19,1	7,0
Insgesamt	22 178	6 222	6 263	9 693	12 647	6 879	2 619	3,4	0,9	0,9	1,5	1,9	1,0	0,4

1) Leistungsempfänger/-innen je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Forterschreibung der Bevölkerung auf Basis der Volkszählung 1987; Stand: 31.12.2011).

2) Ohne 33 vollstationäre Pflegebedürftige (13 männlich, 20 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind.

3) Stichtag: 31.12.2011. Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden.